

Veranstaltungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Magazin / Schweizerisches Nationalmuseum**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 1

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die süsse Seite des Museums

Eigentlich beginnt das Wochenende bereits am Donnerstagabend. Deshalb öffnet das Landesmuseum seine Räume künftig einmal im Monat am vierten Tag der Woche bis 23 Uhr. Ab Februar steht das Haus an jedem ersten Donnerstag des Monats im Zeichen von «Lakritz». Ausstellungen und Führungen werden mit Musik, speziellen Installationen und variantenreichen Cocktails ergänzt.

Ob gleich nach der Arbeit oder als Aufwärmrunde vor dem Ausgang, ob als Verlängerung im Museum oder als Apéro vor dem Essen, «Lakritz» bietet jedem Gast etwas. Verbindet Jung mit Alt, Unterhaltung mit Wissenschaft, Objekte aus der Vergangenheit mit dem Sound der Zukunft.

Vor allem aber bietet das neue Angebot des Landesmuseums Raum für Gespräche zwischen ganz verschiedenen Bevölkerungsgruppen. Oder wie es der Schweizer Kulturhistoriker Jacob Burckhardt ausdrücken würde: «An der Spitze aller Kultur steht ein geistiges Wunder: die Sprache.» Wenn das kein guter Start ins Wochenende ist!

02.
FEB

LAKRITZ Erster Donnerstag im Monat, Landesmuseum

An jedem ersten Donnerstag im Monat ist das Museum bis 23 Uhr geöffnet und bietet Nachtschwärmern ein breites Angebot: Musik, Installationen, Drinks, Ausstellungen und spezielle Führungen.



Starhistoriker zu Gast

Es gibt Startänzer, Starsänger und Stararchitekten, aber gibt es auch Starhistoriker? Ja, sie sind zwar dünn gesät, aber es gibt sie. Einer von ihnen ist Ian Kershaw. Mit seiner zweibändigen Hitlerbiografie hat sich der Brite nicht nur in die internationalen Bestsellerlisten geschrieben, sondern auch seine Fachkollegen überzeugt. Der deutsche Historiker Hans Mommsen, selbst ein Schwergewicht in seiner Disziplin, betitelte Kershaws Werk als «epochales Standardwerk». Es gehöre zum unentbehrlichen Handwerkszeug des Zeithistorikers.

Sein Schaffen hat dem inzwischen pensionierten Professor zahlreiche Auszeichnungen eingebracht. Wir freuen uns, diesen Star im Landesmuseum begrüssen zu dürfen.

07.
MÄRZ

DIENSTAGS-REIHE Landesmuseum, 18.30 — 20.00

Der britische Historiker Sir Ian Kershaw spricht im Landesmuseum Zürich über Europa im 20. und im 21. Jahrhundert. Gesprächspartner ist Peer Teuwsen, Redaktionsleiter von «NZZ Geschichte».



Im Takt der Hölzer

Chlefele sind ein fester Bestandteil der Schwyzer Volksmusik. Die Holzplättchen können mit einer oder mit zwei Händen gespielt werden. Mit etwas Übung entstehen packende rhythmische Muster. Woher das Chlefele kommt, ist bis heute nicht ganz klar. Es gibt verschiedene Erklärungen: Während der Fastenzeit wurden die Geister damit vertrieben, das Instrument hat gewisse Ähnlichkeiten mit den spanischen Castagnetten und kam mit den Zigeunern in den Norden, im Mittelalter mussten Leprakranke ihre Anwesenheit mit Holzklappern ankündigen, damit die gesunden Menschen Abstand halten konnten. Klar ist jedoch, dass Chlefele einen festen Platz in der Schwyzer Volksmusik hat.

Im Sonntagsatelier zeigt Chlefele-Bauer Robert Kessler, wie die Instrumente hergestellt werden und gibt eine kleine Einführung ins Chlefele. Abgeschlossen wird der Anlass mit dem Auftritt einer Kindertruppe.

12.
MÄRZ

SONNTAGSATELIER Forum Schweizer Geschichte Schwyz, 13.30 — 16.30

Der Abschluss der Ausstellung «Bergleben. Fotografie Peter Ammon» steht ganz im Zeichen der Schwyzer Volksmusik. Die Teilnehmer tauchen in die Welt der Chlefele ein und erleben, was man mit zwei Holzstücken alles machen kann.



Rendez-vous im Garten

Der historische Garten des Château de Prangins ist nicht nur das Prunkstück des Schlosses am Genfersee, sondern ein landesweit bekanntes «Paradies». Wer noch nie durch diese faszinierende Pflanzenwelt geschritten ist, erhält nun eine besonders attraktive Gelegenheit: Am Sonntag, 21. Mai, findet das Frühlingsfest «Rendez-vous au jardin» statt. Zwischen 10 und 17 Uhr können die Besucherinnen und Besucher durch den Garten schlendern, an diversen Ständen Produkte rund um das Thema Garten und Ökologie einkaufen oder an einer Börse Saatgut und Pflanzen tauschen. Natürlich gibt es auch Führungen, Verpflegungsmöglichkeiten und vieles mehr. Ein Besuch in diesem Westschweizer Paradies lohnt sich!

21.
MAI

RENDEZ-VOUS AU JARDIN Château de Prangins, 10.00 — 17.00

Workshops, Führungen, Degustationen ... Der historische Garten des Château de Prangins präsentiert sich an diesem Mai-Sonntag in voller Pracht. Ein Erlebnis für grosse und kleine Naturfreunde.